

Bangkirai-Holz

Allgemeines

Bangkirai, auch Yellow Balau genannt, hat sich in den letzten Jahren zum beliebtesten Hartholz für den Einsatz im Außenbereich entwickelt. Dies ist der guten Qualität und dem guten Preis-/Leistungsverhältnis zu verdanken. Trotz der weiten Verbreitung herrscht jedoch immer noch ein erhebliches Informationsdefizit. Es ist unbedingt notwendig zu wissen, dass es sich bei Terrassendielen nicht um Möbelstücke oder Laminatboden handelt. Wir möchten Sie daher über die Eigenschaften des Bangkirai-Holzes informieren.

Pinholes (Insektenlöcher) und Harzgallen

Einige Bangkiraidielen können kleine 1-2 mm große Insektenlöcher aufweisen. Diese sind ein Teil der natürlichen Oberfläche des Materials Bangkirai. Pinholes (Insektenlöcher) sind ein rein optisches Merkmal ohne Auswirkung auf Haltbarkeit oder Statik.

Bisweilen weisen einzelne Hölzer aus Bangkirai Harzgallen auf. In der Regel treten diese Harzgallen in Form schmaler Spalten auf, die mit weißen Harzkristallen gefüllt sind. Harzgallen sind für Bangkirai und die meisten anderen Holzarten typische Merkmale.

Schimmelbildung

Um mechanischen Schäden beim Transport vorzubeugen werden die Terrassendielen in Containern transportiert. Durch die hohe Luftfeuchtigkeit im Container, Temperaturen von mehr als 30°C bei Verschiffung und weil das Holz lediglich an der Luft vorgetrocknet wurde, kommt es gelegentlich in einigen Fällen zu leichter Schimmelbildung. Dies ließe sich nur durch eine aufwendige künstliche Trocknung vermeiden. Die dazu notwendigen Anlagen besitzen die Exporteure in Asien jedoch meist nicht. Bei den in Europa vorherrschenden Klimabedingungen ist jedoch der Schimmel nicht mehr lebensfähig und kann einfach abgebürstet werden. Verbleibende leichte Verfärbungen verschwinden später unter der silbernen Patina oder können mit pigmentiertem Pflegeöl egalisiert werden.

Verschmutzung

Bangkirai ist u. a. dauerhaft und hervorragend für den bewitterten Außenbereich geeignet, weil es Inhaltsstoffe enthält, die es dauerhaft machen. Diese zum Teil schwarzen Inhaltsstoffe können jedoch anfangs bei Beregnung auswaschen. Ebenso können einige Dielen auf dem langen Transportweg möglicherweise Spuren von Transportbändern angenommen haben. Diese lassen sich leicht mit einer Messingbürste entfernen. Aufgrund der Gefahr der Entstehung von Rostflecken sollte keinesfalls eine Stahlbürste verwendet werden. Auch Hochdruckreiniger sind für die Reinigung von Bangkirai nicht zu empfehlen.

Farbunterschiede

Das Farbspiel von Bangkirai reicht von hellbraun bis dunkelbraun. Aber nicht jedes Brett ist gleichfarbig und einheitlich. Sowohl zwischen den einzelnen Brettern als auch innerhalb von Brettern gibt es Schwankungen. Dies ist holzartentypisch und muss akzeptiert werden. Durch den Einfluss von Licht und Luft dunkelt die Oberfläche des Bangkirai insgesamt nach und gleicht sich an. Spätestens die Bildung der silbergrauen Patina oder das alternative Aufbringen geeigneter, pigmentierter Hartholzöle lässt die Farbunterschiede in den Hintergrund treten.

Oberflächenbehandlung: Ja oder Nein

Bangkirai ist natürlich dauerhaft, egal ob es behandelt wird oder nicht. Die Behandlung mit Pflegeölen hat allein optische Aspekte. Unbehandelt werden durch UV-Einstrahlung die obersten Zellschichten abgebaut und das Holz erhält eine gleichmäßige silbergraue Patina. Damit verschwinden auch die z. B. durch Schimmel oder Metalle verursachten Flecken bzw. die holztypischen Farbunterschiede. Ob Sie Teakmöbel haben oder ein Eichenfachwerk oder eben Bangkirai, in dieser Hinsicht findet bei allen Hölzern der gleiche Vorgang statt. Dieser Vorgang ist jedoch nur optisch und führt nicht zu einem tiefergehenden Abbau der Holzstruktur. Auch unbehandelt werden Sie lange Freude an Ihrer Bangkiraiterrasse haben, da das Holz natürlich dauerhaft und frei von chemischen Holzschutzmitteln ist. Wenn Ihnen jedoch die silbergraue Patina optisch nicht gefällt, können Sie mit pigmentierten (gefärbten) Pflegeölen, einen UV-Schutz auftragen, ähnlich einer Sonnenschutzcreme. Diese Behandlung muss regelmäßig wiederholt werden. Die in den Pflegeölen enthaltenen Farbstoffe verhindern die Vergrauung und färben das Holz oberflächlich.

Damit können Sie auch den Farbton etwas variieren und ebenso durch Metalloptik oder Schimmel entstandene Flecken egalalisieren. Bitte beachten Sie die Verarbeitungshinweise des Pflegeölherstellers.

Maßtoleranzen

Holz schwindet, wenn es trocknet und quillt, wenn es nass wird. Bei der Planung einer Terrasse ist dies außerordentlich wichtig. Quellung und Schwindung treten umso stärker auf, je schwerer ein Holz ist. Bangkirai ist schwer und dauerhaft. Bei der Herstellung in Asien wird das vorgetrocknete Holz exakt bearbeitet. Aber wenn die Terrassendielen in Deutschland verlegt sind, trocknet das Holz im Sommer in Wind und Sonne noch weiter nach. Daraus kann ein Schwund von ca. 10 mm in der Breite zum trockensten Zeitpunkt im Jahr resultieren. Bei Feuchteaufnahme z. B. unter der Schneedecke oder bei anhaltendem Dauerregen quillt das Holz ebenso entsprechend wieder.

Risse im Holz

Auch feinere und größere Risse entstehen durch Quellung und Schwindung. Die Möbel oder die Treppe in Ihrer Wohnung sind keinen klimatischen Belastungen ausgesetzt und reißen daher nicht. Holz im Außenbereich und in der Bewitterung verändert jedoch andauernd seine Abmessungen. Dadurch entstehen feine Risse an der Oberfläche oder auch gelegentlich größere Risse an den Enden der Bretter, da über die Enden eine besonders starke und schnelle Austrocknung stattfindet. Dies kann z. B. durch Wachsen der Brettenden reduziert werden.

Standard & Better - Was ist das?

Das ist die Sortierung für das Holz entsprechend den Regeln im Holzhandel. Die Festlegung einer speziellen Sortierung stellt sicher, dass Sie ein genau definiertes und qualitativ hochwertiges Holzprodukt bekommen, das Ihnen viele Jahre Freude bereiten wird. Standard & Better beinhaltet die besten 3 Qualitäten, die es für dieses Holz gibt. Die meisten Bretter werden sogar vollkommen perfekt sein. Aber es sind auch Bretter zulässig, die z. B. einen Ast über die Hälfte der Brettbreite haben oder eine Harzgalle oder vielleicht nicht ganz ausgehobelt sind. Aber minimal müssen 66 % des Brettes fehlerfrei und nutzbar sein und dabei darf das Brett höchstens in 2 nutzbare Brettenden aufgeteilt werden. Aber keine Angst, dass ist nur sehr selten notwendig. In der Regel ist das Holz so hervorragend, dass alle Produzenten viel besser produzieren als es minimal zulässig ist.